

Vorwort

Elisabeth von Thüringen – wie kommt es, dass diese Frau, die in Ungarn geboren wurde, die meiste Zeit ihres kurzen Lebens auf der Wartburg verbracht hat und in Marburg gestorben ist, Menschen bis heute fasziniert? Weit über 100 Kirchen im deutschsprachigen Raum sind nach ihr benannt – und das über die Grenzen der Konfessionen hinaus. Unzählige Kliniken und Altenheime tragen ihren Namen und wo immer über caritative Dienste gesprochen wird, wird ihr Beispiel genannt.

In vielen katholischen, evangelischen und altkatholischen Gottesdiensten wird Elisabeth gefeiert, nicht nur am 19. November, ihrem Gedenktag. Vor allem seit ihrem 750. Todestag im Jahr 1981 ist eine Vielzahl von Liedern, Musicals, Gebeten und Andachts- und Meditationstexten entstanden. Monsignore Heinz Gunkel, der jahrelang Pfarrer an der St. Elisabethkirche zu Eisenach war, und Helmut Schlegel, der der Franziskanerprovinz von der heiligen Elisabeth angehört, haben aus diesem reichen Fundus geschöpft und daraus eine Sammlung von

- Liedern,
- Gebeten,
- Litaneien,
- Tagzeiten
- und weiteren liturgischen Texten

unter dem Motto **Elisabeth feiern** zusammengestellt.

Der Kantor und Kirchenmusiker Johannes Schröder hat das vorliegende Buch redigiert und einen Teil der Gesänge neu komponiert.

Das Buch zeichnet sich aus durch die Verwendung von Liedern sowohl aus der Tradition als auch aus dem Neuen Geistlichen Lied (NGL), durch neue Textschöpfungen zu bekannten Melodien sowie durch eine geschlechtergerechte und dem heutigen Empfinden angemessene Sprache der Gebetstexte.

Wir wünschen, dass dieses Buch eine Hilfe sei für alle, die Elisabeth feiern.

Heinz Gunkel und Helmut Schlegel

Elisabeth feiern